

General-Anzeiger

Elberfeld

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung: Elberfeld, Marktstr. 50
Telefon Nr. 7000-7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Bergische Nachrichten)

Barmen

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung: Barmen, Marktstr. 57
Telefon Nr. 714 und Nr. 4997.

Beilagen: Die Wochenzeitung - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Einziges Montags-Sportblatt im Bergischen Lande.

Nummer 48.

Montag den 29. November 1926

2. Jahrgang.

Starke Mißstimmung in der französischen Armee. Kommunistische Propaganda. - Schlechte materielle Lage.

Annahme des Militäretats.

Paris, 28. November. Gelegenheit der Debatte über den Militäretat, der gestern beendet wurde, hat Oberst Fabry, eine Autorität auf militärischem Gebiet, festgestellt, daß in der französischen Armee eine starke Mißstimmung herrscht. Der „Temps“ muß sich heute dieser Tatsache durchaus anschließen. Zwei Gründe sind es, die hauptsächlich diese Mißstimmung, die von Tag zu Tag zunimmt, hervorrufen. Einmal die von den Kommunisten ausgehende antimilitärische Kampagne, gegen die die Regierung nichts unternimmt. Fast täglich werden in dem kommunistischen Organ „Humanité“ Offiziere beleidigt, ohne daß gegen die Urheber dieser Artikel eingeschritten wird. In manchen Arbeiterkreisen können sich überhaupt Offiziere oder Unteroffiziere in Uniform nicht mehr sehen lassen, ohne von der Arbeiterbevölkerung angegriffen zu werden.

Der zweite Grund der Mißstimmung liegt in der überaus schlechten materiellen Lage, in der sich besonders die Offiziere und Unteroffiziere befinden. Während der Index für die Lebenshaltungskosten gegenüber der Vorkriegszeit etwa auf das fünf- bis sechsfache gestiegen ist, beträgt die Militärsoldat nur etwa das 1,5- bis dreifache der Vorkriegszeit. Ein Soldatmann habe mit Währungsdienstzeit vor dem Kriege 665 Goldfranken monatlich bezogen, heute erhält er nur 1946 Papierfranken, was kaum noch, daß die militärischen Zivilbeamten sich besser stellen als Offiziere. In den Kolonien betragen die Unterschiede zwischen den Gehältern der nachrangierenden Militärbeam-

ten und Offiziere manchmal mehrere tausend Franken monatlich. Der nicht in der Kolonie beschäftigte Unteroffizier kann von seinem Sold kaum das Essen beschaffen. Aus diesem Verhältnis heraus erklärte sich auch der geringe Nachwuchs im Unteroffizierskorps. 40 bis 50 Unteroffiziersstellen pro Regiment seien nicht besetzt. Schnelle Abhilfe tut not, die Befähigung der antimilitärischen Propaganda und bessere materielle Stellung der Heeresangehörigen sei dringend erforderlich.

Aus der Debatte in der Kammer sei noch folgendes erwähnt: Von rechtsstehender Seite wurde hervorgehoben, daß die achtzehnmönatliche Dienstzeit bei den Operationen in Marokko, Syrien und auch bei der Ruhrbesetzung gute Dienste leistete. Von linksstehender Seite wurde sie als veraltet bezeichnet. Paul-Boncour erklärte, das Land wolle die Herabsetzung der Militärdienstzeit, weil es in ihr die Bekämpfung des Eluges erblicke. In der Einzelberatung forderte der Sozialist Renaud die Streichung von Krediten für die Einberufung der Reservisten. Voincaré und Poincaré widersetzten sich diesem Antrag unter Stellung der Vertrauensfrage. Der Vorsitzende des Heeresministeriums, General Girard, teilte mit, daß das Parlament am Vormittag vom Heeresministerium der Kammer die Veränderung von Reservisten für 1927 forderte und zwar 7000 Mann Infanterie, 10000 Artillerie, 12000 Kavallerie, 15000 Genietruppen und einige Tausend verschiedener Truppengattungen. Der Heeresauschuß der Kammer bewilligte hierfür die nötigen Kredite. Der Antrag Renaud wird schließlich mit 365 gegen 214 Stimmen abgelehnt.

Folgen schwere Schlagwetter-Explosion.

Drei Todeopfer, fünfzehn Verletzte.
Eine zweite Explosion im gleichen Schacht.

M. Dortmund, 28. November. (Draht.) In der vergangenen Nacht ereignete sich auf der Grube der Wendel in Herringen eine Schlagwetterexplosion. Hierbei wurden zwei Bergleute sofort getötet, ein dritter noch später im Krankenhaus, fünf Mann wurden schwer und sechs leicht verletzt. Infolge eines Brandbrandes erfolgte um 3 Uhr eine weitere Explosion, bei der vier Mann leicht verletzt wurden.

Das Oberbergamt teilt zu dem bereits gemeldeten Unglück mit: Auf der Grube der Wendel bei Hamm sind in der Nacht zum Sonntag Schlagwetter explodiert. Hierbei sind drei Leute getötet, fünf schwer und zehn leicht verletzt worden. Der Brand der Explosion ist anscheinend ein Abbaubetrieb in einem Flöz der mittleren Festflöhenpartie. Hierbei lagte ein Sprung durch, in dem sich einige Stunden vorher das Gängeband stark gelöst hat. In diesem Sprung ist anscheinend durch Selbstentzündung der Kohle ein kleiner Brand entstanden, der die Schlagwetter, die bei dem Brand des Gängebandes unmittelbar ausgebreitet sein mußten, entzündet haben. Eine andere Entzündungsmöglichkeit ist nicht gut denkbar, da in der Abteilung überhaupt nicht gelichtet wurde und die Leute mit elektrischen Lampen ausgerüstet sind. Die Explosion ist durch die vorhandene Gesteinsstaubbildung auf ihren Fortschritt beschränkt worden. Die Toten und Verletzten konnten sofort geborgen werden. Weitere Menschenleben sind nicht in Gefahr. Dagegen ist es bisher nicht möglich, den Grubenbrand zu löschen. Es wird daran gearbeitet, ihn einzuklemmen.

Die neue Sturmflutkatastrophe im amerikanischen Westen.

Eigenes Kabelgramm.

New York, 28. November. Bisher zählt man als Opfer der Wirbelsturmflutkatastrophe im mittleren Westen 84 Tote und 300 Verletzte. Der Sturm wütete über eine weitaus größere Fläche, als die ersten Meldungen belagten, insbesondere auch in den Staaten Virginia und Texas. Über den Schaden lauten die Berichte gegenwärtig noch sehr widersprechend. Die Schätzungen gehen von 1 bis 10 Millionen Dollar. Mehrere tausend Personen sind obdachlos.

Briand, Chamberlain, Stresemann, Mussolini.

Kommt die Außenministerkonferenz zu Stande?

Eigener Drahtbericht.

Paris, 28. November. Obwohl die gegenseitige Behauptung des „Matin“, daß eine Unterredung zwischen Briand, Chamberlain, Stresemann und Mussolini nach der Völkerbundsession bereits beschlossene Sache sei, vom Quai d'Orsay dementiert wurde, behauptet der „Matin“ heute von neuen, daß Verhandlungen in diesem Sinne im Gange seien. Ein endgültiger Beschluß dürfte in zwei bis drei Tagen gefaßt werden. Es sei wahrscheinlich, daß diese Unterredung nicht in Genf stattfinden werde, um den Völkerbund und die Schweizer Behörden der Sorge um das Leben Mussolinis zu entheben. Man denke eher an eine Zusammenkunft in einem süditalienischen Ort. Der „Matin“ betont dann erneut, daß nicht Briand, sondern Mussolini eine solche Zusammenkunft vorschlagen sollte. Man hat es also mit einem ähnlichen Prestigegefälle zu tun, wie er seiner Zeit unter dem Kabinett Voincaré im Jahre 1922 eine ausfallende Rolle spielte.

Im Foreign Office dementiert man, daß Chamberlain sich um eine Unterredung zwischen Mussolini und Briand bemühe, doch gibt man zu, daß Chamberlain eine Unterredung zwischen den vier Außenministern sehr gelegen wäre, weil durch eine solche persönliche Fühlungnahme die gegenwärtig schwebenden Fragen viel besser gelöst werden könnten als auf dem gewöhnlichen diplomatischen Wege.

Bufarek dementiert.

Eigener Drahtbericht.

Paris, 28. November. Mit Bezug auf die widersprechenden Gerüchte über den Gesundheitszustand des Königs von Rumänien hat der rumänische Gesandte in Paris, Diamandy, einem Berichterstatter des „Temps“ erklärt, daß nach einem Telegramm aus Bufarek der Zustand des Königs sich nicht verschlimmert, sondern im Gegenteil gebessert habe. Ebenso unrichtig seien die Gerüchte über Vorbereitungen zu einem Bürgerkrieg aus Anlaß der Thronfolge.

Neuer Konflikt zwischen Voincaré und den Beamten.

Eigener Drahtbericht.

Paris, 28. November. Der Verband der Eisenbahnbeamten hatte geplant, vom 28. November bis 1. Dezember seinen Jahreskongress abzuhalten. Im letzten Augenblick hatte jedoch Voin-

caré bekanntgegeben, daß die Regierung sich weigere, den Delegierten an diesen Tagen Urlaub zu gewähren und androhte, daß im Falle der Nichtbeachtung Disziplinarstrafen verhängt würden. Trotzdem nahm eine für heute nach Paris einberufene Versammlung eine Entschließung an, in der gegen die Einmischung der Regierung in die Verbandangelegenheiten protestiert wird. Die Regierung versuche dadurch, die Beamtenverbände unter ihre Vormundschaft zu zwingen. Darüber, ob der Jahreskongress von morgen an tagen sollte, ist ein Beschluß noch nicht gefaßt.

Annahme des Budgets im tschechischen Abgeordnetenhaus.

Drahtbericht.

Prag, 28. November. Die am Samstagabend 6 Uhr 15 begonnene Abstimmung über das Budget zog sich bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags hin. Das Budget wurde schließlich mit wechselnder Mehrheit, da die beiden sozialistischen Parteien bei den einzelnen Kapiteln abwechselnd dafür und dagegen stimmten, in erster und dann auch in dem abgeklärten Verfahren in zweiter Lesung angenommen. Bei der zweiten Lesung stimmten die tschechischen Nationalsozialisten mit der Koalition zusammen. Damit ist das Budget 1927 für das Abgeordnetenhaus erledigt. Es geht jetzt an den Senat.

Goos wird in die Wüste geschickt.

Eigener Drahtbericht.

London, 28. November. In Kreisen, die der Arbeiterpartei nahe stehen, wird erklärt, daß der Kohlenstreik mit der geordneten Entschädigung der Delegiertenkonferenz sein Ende erreicht habe. Der nationale Grubenarbeiterverband als solcher werde sich an der Beilegung des Streikes nicht länger beteiligen und seine Delegiertenkonferenz werde folgen. Alles sei nun in die Hände der Direktverbände gelegt, die versuchen müßten, so gut als irgend möglich abzuschließen, um ihre Leute so schnell als möglich an die Arbeit zu bringen. Es wird weiter betont, daß diese Entschließung in seiner Weise ein Ende des nationalen Verbandes bedeute, der im Gegenteil seine normale Tätig-

keit fortsetzen, seine Organisation energisch verbessern und ausbauen werde. In erster Linie würde er einen Angriff auf die neue, nicht politische Gewerkschaft „untermann“, die der Abgeordnete Spencer gegründet habe. Goos bleibt Sekretär; er reist wahrscheinlich Ende nächster Woche zum Kongress der russischen Gewerkschaften und nächstes Jahr nach Südafrika zur Wiederherstellung seiner sehr erschütterten Gesundheit.

Kraffins Nische wird nach Moskau übergeführt.

Eigener Drahtbericht.

London, 28. November. In dem großen Saal der russischen Botschaft, wo die Reihe Kraffins seit vorgestern feierlich angekündigt war, erschienen gestern vormittag Vertreter des auswärtigen Amtes und beinahe das ganze diplomatische Korps, um den Toten die letzten Ehren zu erweisen. Alle britischen Arbeiterorganisationen sandten Beileidschreiben. Der Gewerkschaftsverband legte einen Kranz mit roten Ketten und mit der Aufschrift: „In ehrender Erinnerung und tiefer Trauer“ nieder. Nachmittags wurde die Reihe eingeleitet. Admiral Behrens und der Direktor der Londoner Filiale der Moskauer Bank Narodnyj B. sind am Samstagabend mit der Kiste Kraffins nach Moskau abgereist, wo diese im Kremli neben Lenin beigesetzt werden wird.

Der entlassene Ordensoberführer.

Eigener Drahtbericht.

Paris, 28. November. Obwohl der Beamte im Generalinspektorat, Quette, der des Vandalismus mit dem Orden der Ehrenlegion angeklagt wird, bisher beharrlich gelassen hat, stellte er sich doch heraus, daß er über ein großes Vermögen verfügt, über dessen Herkunft er keine befriedigenden Angaben machen kann. Die Behauptung des Vaters des Angeklagten, er habe seinem Sohne 800 000 Franken vorgeschenkt, hat sich als falsch erwiesen. Unter diesen Umständen wird an der Schuld des Angeklagten nicht mehr gezweifelt. Eine ganze Anzahl Inhaber des Ordens der Ehrenlegion dürfte daher gegenwärtig um ihr Bandchen zittern.

Protokollverlesung des Deutschen Ostbundes.

Mängel des Entschädigungsverfahrens.

Drahtbericht.

Berlin, 28. November. Am Sonntag fand in Berlin eine überaus stark besuchte Protokollverlesung gegen die Mängel des bisherigen Entschädigungsverfahrens statt, die von dem Deutschen Ostbund in Gemeinschaft mit den vereinigten Verbänden heimatischer Oberschleier veranstaltet worden war. Der Bundespräsident des Deutschen Ostbundes, Oberregierungsrat von Tilly, verlangte, es müsse ein Gesetz über eine Entschädigungsverfahren ausgearbeitet und bis dahin den Notleidenden mit einer Kreditation geholfen werden. Großen Unwillen habe es hervorgerufen, daß das Reichsentzündungsgesamt aufgelöst werden solle. Es werde dringend verlangt, daß man auch den geschädigten Ostmärkten ebenso die angemeldeten Forderungen mit 75 Prozent abstelle, wie es bei den Ruhrflüchtlings der Fall gewesen sei, die nicht von ihrer Scholle vertrieben worden seien. Bundesdirektor Winkler betonte, daß die Notleidenden nicht auf die Entscheidung des Haager Schiedsgerichts warten könnten, das die Frage zu prüfen habe, ob die Liquidationsschäden nicht einem deutschen Antrag gemäß aus den Wiederherstellungsmaßnahmen befreit werden könnten. Der Redner wies noch darauf hin, daß es sich bei der Entschädigungsfrage um Probleme zur Aufrechterhaltung des deutschen Volkstums im Osten handele. Außerdem müßten ausreichende Mittel zum Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden.

In der Aussprache verleserte Reichstagsabgeordneter Laverenz, daß sämtliche Parteien des Reichstages die Berechtigung der Forderungen der geschädigten Ostmärkte anerkennen und daß die Ausschüsse des Reichstages sich ihrer annahmen. Zu künftigen Auseinandersetzungen kam es, als der kommunistische Reichstagsabgeordnete Böhm die Abfindung der Hohenzollern mit in die Debatte warf und erklärte, daß die Regierung wohl für die Industriellen und die Hohenzollern, nicht aber für die geschädigten Ostflüchtlings Geld habe. Der Redner wurde kühnlich unterbrochen und konnte seine Ausführungen nicht beenden. Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung im Sinne der obigen Ausführungen an.

Stille Schlägereien in Berlin.

Drahtbericht.

B. Berlin, 28. November. Am Sonntag wurde in Schöneberg ein junger Mann festgenommen, weil er den Fahnenträger eines Reichsbannerzuges tätlich angegriffen hatte. Eine weitere Person wurde verhaftet, weil sie die Festhaltung des Täters zu verhindern suchte.

In den ersten Stunden des Sonntags kam es in der Hasenheide zu Schlägereien zwischen Wehrwollflichtern und Angehörigen des Fußballclubs Borussia Neukölln. 12 Wehrwollflichter und 18 Mitglieder des Klubs wurden verhaftet. Vormittags mußten anlässlich einer Schlägerei zwischen Nationalsozialisten in Uniform und Vossianen am Rie in Charlottenburg 16 Personen, darunter vier Verletzte, festgenommen werden.

Um 1,45 Uhr nachmittags kam es während einer Ansprache des Reichsbannerpräsidenten Böhm vor dem Gau Brandenburg des Reichsbanners am Hebröder Platz zu Zusammenstößen zwischen Angehörigen des Reichsbanners und Nationalsozialisten, wobei ein Reichsbannermann durch einen Schlag am Kopf verletzt wurde. Auch das Publikum nahm Partei. Die Polizei konnte nach Festnahme von zwei Reichsbannerleuten und 14 Nationalsozialisten sowie einer Person, die im Besitz einer Pistole war, die Ruhe wiederherstellen. In einer Straßenschau, die im Augenblick, als der Schlag fiel, die Stelle passierte, ist eine Pistole aufgefunden worden.

Deutschnationale Tagung in Duisburg.

Eigener Drahtbericht.

Duisburg, 28. November. Der Landesverband Niederrhein der Deutschnationalen Volkspartei hielt am Samstag in Duisburg einen Deutschnationalen Tag ab. Am Vortage hatte gelegentlich einer Sondertagung deutschnationaler Industrieller der Reichstagsabgeordnete Dr. Rademacher über Wirtschaftspolitik

Das Sportpreffeß in der Weichenhalle. — Ein interessantes, vielseitiges Programm. — Dazwischen gewinnt das Fliegenritterium
Joh. Vogel in großer Form. — Trobisch und Dohrmann Karteten.

Eröffnung der Behrens-Ausstellung.

၁၃၁၆-ဇာဂွံ.

Der H. D. N. G. fordert ferner eine Überwachung des Landstrafenverkehrs durch mit Straßlabreizen ausgerüstete Schupo-beamte, wie sie bereits in Bayern mit großem Erfolge verwendet werden. Die H. D. N. G. Mitglieder Polnisch-Oberbischleus wurden der Ortsgruppe LIS ausgeteilt.

Auch die Reumahlen verliefen durchaus harmonisch. Die sachungsgemäß ausbelebenden Mitglieder wurden wiedergemäßt. Der Präsident des H. D. N. G. Friz (München), schloß die Beramlung, wobei er hervorhob, daß der H. D. N. G. immer mehr zu einem wirtschaftlichen Wachsfaktor geworden sei, mit dem gerechnet werden müsse. Sodann dankte er den Delegierten für ihre Arbeit und insbesondere der Breslauer Ortsgruppe des H. D. N. G. und der Stadtgemeinde für die freundliche Aufnahme.

Ganz ohne Frage hatte bei dem radSPORT-
begeisterten Dörmunder Publikum das Pro-
gramm der Rennfahrer den Hauptanziehungspunkt.

So brachte geschäft die aneinandergereihete
Programmfeste mit imponierender Banalität.

Die Ergebnisse:

Steinig (Dortmund) besiegt Garth (RN)
nach Punkten (Ringen).

Zum Spiel gegen die Schwelg.

Erst
 (Wader München)
 Heiter Rutterer
 (D. S. V.) (Bayer. München)
 Weiser Köhler Schmidt
 (M. S. V. Nürnberg) (S. G. Dresden) (I. S. G. Nürnberg)
 Schwem Hofmachinger Harber Wolpers Hofmann
 (S. G. S. V.) (I. S. G. S. V.) (D. S. V.) (Bay. München)
 Ersagteute: Dorn, Bana (D. S. V.), Klingels
 (Wader München), Blum (D. S. V.)

Sandball im 25. C. S.

Gruppe 3: Das wichtigste Treffen der südlichen Mannschaften Turu Düsseldorf gegen die Werderf-Barnmer Polizei nahm einen überraschenden Ausgang. Die favorisierten Düsseldorf wurden mit 2:1 aus dem Wettbewerb vorzeitig ausgeschieden. Die Begegnung selbst wurde durch hart burgengeführt, und eine selten sanftmütige Ausdauermeierei wohnie den bedeutenden Treffen. Technische Feinheiten sah man in dem wad-
Tunfelsamp übergaupi nicht. Vielmehr er-
dingen sich die Spieler in unerlaubten Nüchtern,
dem das Spiel realitische Schöne nahmen. Turu

bernahm zunächst die Führung und spielte auf
Hallen. Bis zehn Minuten vor Schluss änderte
sich an dem Ergebnis nichts mehr. Im Endspurt
erzwang Barman nicht nur den Ausgleich, son-
dern auch die Führung. Geht es der Polizei
am nächsten Sonntag, gegen Düsseldorf 99 auch nur
einen Punkt herauszuholen, dann ist ihr die Mei-
tererschaft sicher. Mit den gestern gezeigten Leistun-
gen ist dies jedoch kaum anzunehmen, so daß dann
das Durcheinander in dieser Gruppe von neuem
austritt. Tura Barman erlöst gegen Fortuna
Düsseldorf einen glänzlichen, aber verbienen Sieg.
Die Fortunen verließen mit seltenem Eifer zu
dämpfen. Vor allen Dingen groß sind sie in der
Abwehr. Mit großem Geschick erwiderten sie sich
der großen Feldüberlegenheit ihres Gegners. La-
fische spielen die Barmer Stürmer unglaublich
schlecht. Sonst hätte es nicht möglich sein können,
daß sie, obwohl der Kampf durchweg überlegen
und in der gegnerischen Hälfte ausgetragen wurde,
die Partie der Minuten vor Schluss noch unent-
schieden haben. Dann erst wurde der Sieg durch
drei Treffer sichergestellt. Düsseldorf bereitete sich
in einem Freundschaftstreffen gegen S. K. auf
das nächstfolgende Entscheidungsspiel gegen
Polizei Barman vor. Die vier waren in glänzen-
der Form und siegten mit nicht weniger als
13:1.

Die Spiele in der zweiten Klasse:
Sport- und Spielverein Elbersfeld holte sich mit dem knappsten aller Ergebnisse (1:0) von der Sportgemeinde Langersfeld die beiden Punkte. Die

Handbretttafellen der 1. Bestirftklasse:

Gruppe 3:					
Polizei (Stf.)-Barmen	9	6	2	1	34:29 1/2
Lura Barmen	10	6	2	2	38:22 1/2
Luru Düsseldorf	9	5	2	2	28:10 1/2
SG. Düsseldorf 99	8	4	2	2	30:22 1/2
Fortuna Düsseldorf	10	2	0	8	17:36 1/2
BS, 04 Düsseldorf	10	1	0	9	11:40 1/2

Zweite Bezirksklasse Elberfeld-Barmen:					
ESB. Barmen	8	8	0	0	61:10
ESB. Elberfeld	6	4	0	2	13:1
SC. Sondern	5	2	2	1	12:5
Sportgem. Langerfeld	8	2	1	5	15:3
SB. Belbert 07	8	2	1	5	11:3
SC. Barmen	7	1	0	6	14:39

Handball in Weidensland.
— Münchenber: Bollhof — 65 0:8. Sieg
— Rülheimer SG. 2:2 (1:2) Deut — Schleibach
(Schleibach nicht angetreten), Vorz — Teut.
Freunde SG für 9 gewonnen, Rülmer SG.
Roh-SG. 7:0 (3:0), Viktoria — Germania
Rülheimer 0:2, Al. f. R. Köln — VfR. Rül.
ausgeschieden.

Ruhrbezirk: Wfz. Krefeld - Preuss.
Krefeld (Preussen vertrieben), Weidenb. 6 -
Weidenb. SpS. 4:1 (1:1), Wfz. Duisburg
Wfz. Boch. 4:1 (2:0), Wfz. Dortmund - Duisburg
10:2 (0:2), Wfz. Gelsenk. - Duisburg 8:1
1:1, Wfz. Mülheim - Rekenforter Recken
12:1 (1:1), Union Mülheim - Großenbaum 4:
12:0, Borussia Dampfen - Schwinn-S. Re-
heim 0:2 (0:1), Schw.-S. Oberhausen - Wfz.
Darmstadt ausgefallen, Wfz. Oberhausen -
Siforia Oberhausen 18:1 (5:0).

Westfalenbezirk: Arminia Bielefeld
Votzel-SB. Bielefeld 2:0.
Südwestfalenbezirk: Bagen 1911
Bagen 72 2:2, Union Bagen — Bagen 06 0:5
Evortfreunde Siegen — VfB. Alfena 14:0.

Mittelholzers erster Start mißglückt.
Eigener Dreifachstart.

Eigener Drahtbericht.
Südrh. 28. November. Der Fürst Mittelholzer, der Samstag vormittag im Afrika-Flug in Südrh. landete, floß bis ins Getharabiet. Es herrschte aber so heftigste Unruhe und so heftiges Gethreiben, daß Mittelholzer gezwungen war, wieder an seinen Ausgangspunkt zurückzukehren. Da mit der für den Afrika-Flug benötigten schweren Maschine nur bei günstigen Witterungsverhältnissen abfliegen werden kann, wird Mittelholzer eine längere Witterung abwarten.

Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

E. C. B. Elberfeld und Fortuna Düsseldorf weiter in Front.

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

Die ermüdende Partie
ein des großen Sports
einfache Extralasse der
stimmten, für Patente
einstellung vonbrachten
verwagten, auf
menten Klängen, die
Gymnastik-Lieder
gener, sich auf
einfache vorbereitete,
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten
einstellung vonbrachten

beiden Gruppen der ersten Bezirksklasse
die Tabellenführer ihre Stellung in
den ersten Rängen. Der E. C. B. Elberfeld
hatte eine leichte Umstellung vorgenommen, die sich
aus dem Wechsel von Spieler aus dem Verein im El-
berfelder Stadion einbrachte. Auf dem
Feld des Elberfelder Stadions fand sich E. C. B. 04
Düsseldorf, der in seiner Weise zurecht und
mit dem E. C. B. Elberfeld das Feld
auf dem Elberfelder Stadion, nachdem der bekannte
Länderspieler des Elberfelder Stadions verwiesen worden
war.

Der andere Gruppe schlug Fortuna
Düsseldorf den Elberfelder E. C. B. 99
mit 2:1 und ist nach diesem Siege schon jetzt als
Führer der Abteilung anzusehen, zumal die
Gruppe E. C. B. Solingen-Gräfrath wie-
der einen Punkt einbüßte. Sie konnte gegen
den Ortsgegner, E. C. Solingen 95, auf
dem Platz ein unentschiedenes Resultat von
2:2 herausbekommen.

Im Bezirksklasse-Spiel hatte Schwarz-
Weiß Barmen wiederum die glänzende Form
seiner Vorjahrsleistung unter Beweis. Sie trat ge-
gen den E. C. B. Elberfeld acht Tore, nachdem
dieser mit 2:1 in Führung gegangen war. Ger-
mania Elberfeld schied im Vorrundenspiel
mit 0:1 gegen E. C. B. Elberfeld aus.

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Sp.	geg.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
1. E. C. B. Elberfeld	9	6	1	2	24:11	13
2. Fortuna Düsseldorf	8	4	2	2	20:21	10
3. Germania Elberfeld	7	4	0	3	31:24	8
4. Schwarz-Weiß Barmen	8	4	0	4	25:20	8
5. E. C. B. Solingen 95	6	3	1	2	12:11	7
6. E. C. B. Elberfeld	8	3	1	4	27:26	7
7. E. C. B. Solingen 95	9	3	1	5	21:27	7
8. E. C. B. Elberfeld	7	0	2	5	8:28	2
9. E. C. B. Solingen 95	9	6	3	0	32:9	15
10. E. C. B. Elberfeld	8	4	2	2	17:10	10
11. E. C. B. Solingen 95	8	3	4	1	14:8	10
12. E. C. B. Elberfeld	8	3	3	2	19:17	9
13. E. C. B. Solingen 95	8	3	1	4	14:13	7
14. E. C. B. Elberfeld	8	0	6	2	9:15	6
15. E. C. B. Solingen 95	8	1	4	3	9:16	6
16. E. C. B. Elberfeld	7	0	1	6	7:28	1

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Das Spiel an und für sich fiel im Gegensatz
zum letzten Bezirksklasse-Spiel bedeutend ab, so-
wohl bei den Germanen wie auch bei den Elbern.
Abgesehen von einigen gutformierten Durchbrü-
chen, verlief Germania in unruhiger Einzelar-
beit. Das Spiel war reichlich hoch und erfolgte
durchweg zu spät. Hat man den eigenen Mann
durch das Kommen des Gegners freigespielt, dann
weg mit dem Ball! Elberfeld wurde keine Ge-
legenheit gegeben, sein Können zu beweisen. Das
Spiel der Gäste ließ viel zu wünschen übrig. Der
Einfachheit der Arbeit der Elberfelder wurde
mehr gehandelt als reden. Das Spiel der ganzen
Mannschaft war unsicher und ließ gegenseitiges
Vertrauen vermissen. Die Arbeit des Torhüters
zeigte manchen Fehler. Vor allem muß er sich
daran gewöhnen, flache Bälle mit geschlossenen
Beinen zu nehmen und nicht die Arbeit der Hände
mit dem Körper zu bedenken.

In der ersten Gruppe erfolgt die Langerfel-
der Sportgemeinde mit 5:4 einen knap-
pen Sieg über den E. C. B. Elberfeld und
härte dadurch ihre Stellung bedeutend, zumal der
E. C. B. Elberfeld im Vorrundenspiel gegen den
besser gewordenen Elberfelder E. C. B. 06 mit 2:3
den kürzeren zog. E. C. B. Elberfeld und E. C. B.
Solingen 95 trennten sich, nachdem jede Par-
tei zwei Tore getroffen hatte.

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

und auch heute ein hübsches Spiel vorführten, dem
es aber im Sturm an der erforderlichen Einhei-
lichkeit und Durchschlagskraft mangelte, um die
sichere Hintermannschaft der Barmer schlagen zu
können. Diese führten in allen Reihen wiederum
ein ganz hervorragendes Spiel vor. In der zwei-
ten Spielhälfte zeigten die Düsseldorfster den vorher
auf dem rechten Flügel spielenden Matthes auf
den Posten des Halbdrehens. Dieser wurde er kurz
darauf verlegt und schied für den Rest des Spiels
aus. Trotzdem drängten die Düsseldorfster vor-
übergehend, um dann den Barmer das Spiel bis
zum Schlußpfiff überlegen zu überlassen. Die
Torhüter hätten leicht höher zuzugreifen, die Düs-
seldorfer ausfallen können, wenn nicht Engels in
der Verteidigung einen verlässlichen Stützpunkt
und Kampfsitz gezeigt hätte.

Die führenden Mannschaften der ersten Gruppe
spielten ein von Anfang bis zu Ende flottes und
spannendes Spiel. Die Barmer liefen der Vorderreihe
ermüdet als durchschlagungsstärker. Nach einer
Viertelstunde ging die Sportgemeinde in Führung.
Trotz größter Anstrengungen der Besucher konn-
ten sie nach weiteren 15 Minuten einen zweiten
Erfolg nicht verhindern. Schließlich durch Elberfeld
für Elberfeld wurde die Partie mit dem Schluß-
pfiff auf 2:1 gestellt. Dann war die Barman-
schaft vorübergehend überlegen. Dieser Vorteil
kam durch zwei unhaltbare Durchschüsse zum Aus-
druck. Ein Schiedsrichter der düsseldorfer Ver-
einigung zum zweiten Tor und bald zum dritten für
die Gäste. Bei ausgeglichener Kampf erregten
die Barmer die Torhüter auf fünf, während
Elberfeld mit dem Schlußpfiff abermals erfolg-
reich sein konnte.

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

Die Tabelle der ersten Klasse hat folgende
Stellung angenommen:

brachten die Spiele in der ersten Gruppe keine
Veränderung in der Spitzenführung, da sowohl die
Süßler Sp.-Gg. wie auch Dären 03 unentschieden
spielten. Mit etwas Glück hätte Dären in Go-
besberg siegen müssen, aber der Wogereim
kämpfte mit größter Aufopferung und ließ der-
technisch weitaus besseren Gälle zu seinem Er-
folge kommen. Auch aus dem Ahnenanenplage
ging es heiß her. Die Ahnenan, deren Fortwart
Berich einen glänzenden Tag hatte, konnten mit
Aufbietung aller Kräfte gegen ihren hausdoch
überlegenen Gegner ebenfalls ein 0-0-Ergebnis
herauskasseln, obwohl Sälz dem Spielverlauf nach
einen glatten Sieg verdient gehabt hätte. In
Dornn mußte Lura von dem Wülheimer SV. eine
Niederlage von 2 zu 0 einstecken, die Bonner
spielten im Sturm sehr zersahren. — Wülheim
hat sich durch diesen Sieg nunmehr in Sicherheit
gebracht, um so mehr, als der Kölner S. G. 99
gegen den B. f. N. Köln mit 0:5 unterlag. Wenn
nicht noch ganz gewaltige Ueberrassungen kom-
men, dann wird der alte R. S. G., einer der Ple-
nieri des westdeutschen Fußballsports, den bitter-
sten Gang in die zweite Bezirksklasse antreten
müssen. Der westdeutsche Meister B. f. N. ist
nunmehr wieder hart im Kommen, der Angriff
zeigte sich diesmal sehr schußfreudig, und die Ver-
teidigung war dem schwachen Stürmerpiel der
DDR jederzeit gewachsen.

Niederrheins-Begriff: Gruppe A: B. f. v. B.
 Ruhrort - Union Krefeld 0:4. Weidenich 06 -
 Duisburg 00 2:3. Sp. Hg. Oberhausen - Duis-
 burger Spielverein 2:0. Gruppe B: Duisburg
 06 - B. f. B. Bottrop 6:1. Preußen Krefeld -
 Weidenicher Spielv. 1:2. B. V. Beed - Union
 Hamborn verlegt.

Weibstoten Heiler: Gruppe VII: Union Ger-
 fers — U. f. R. Dönadrück 4:0. Weibstella Kblen
 — Hammer Sv. Bg. 3:1. Arminia Weierfeld
 — U. f. R. Weierfeld 3:0. U. f. R. Hamm — U. f. J.
 Paderborn 1:4. Gruppe VIII: Dönadrück 0:1
 Weibstella Ederfeld 3:0 abgedr. Borussia Rheine
 — Grevs 0:3. Victoria Heddinghausen —

Schulwettbewerben-Besult: Sportfreunde Siegen —
Jagen 1911 4:2, Jagen 06 — F. l. B. Weidenau 6:2.

Beitzl Daseen: 1. H. E. Händern
 H. G. Harth 30; Ep. Sa. Sarg — W. f. M.
 Harth 30; Dapern München — Bader München
 1:1; J. G. Bayreuth — H. C. F. Händern 1:2
 Würtemberg-Baden: W. f. E. Witt-
 gart — R. G. Freiburg 3:1; E. G. Stuttgart —
 Riders Stuttgart 1:2; W. f. R. Heildronn —
 Karlshuber J. E. 0:3; Whöritz Karlsruhe —
 Union Südingen 3:0; E. G. Freiburg — Sport-
 Freunde Stuttgart 2:1. Rhein-Beitzl:
 J. N. Mannheim — Mannheim-Waldhof 3:1;
 Ep. S. Badmolen — Whöritz Mannheim 2:2;
 Whötz Ludwigshafen — Ludwigshafen 08 3:0;
 J. G. Urmalsen — V. P. A. Redaran 2:1; J. E.
 Speyer — E. E. Darmstadt 6:1. Main-
 Beitzl: S. f. R. Keuttenburg — Union
 Reiberrad 2:1; J. N. Frankfurt — Offen-
 bacher Riders 1:0; Germania Frankfurt — Ein-
 tracht Frankfurt 2:1; Osnau 08 — Rot-Weiß
 Frankfurt 2:2. Rheinfessen-Saar: H. G.
 Saar — Ep. R. Wiesbaden 1:0; J. E. Saar-
 brücken — Eintracht Trier 5:1; Mainz 08 —
 Borussia Worms 4:1; Cassia Bingen — Nie-
 mannia Worms 2:2; Borussia Neunkirchen —
 Saarbrücken 08 3:1.

Breslau: Sportfreunde — Hertha 2:1;
 Alemannia — Breslau 08 0:1; V. f. B. Breslau
 — Borussia 1:2; Schlefen Rapid — Breslau 08
 2:4. Niederzschliefen: V. f. B. Jork
 — S. R. Rotblau 08 — Brandenburg 1:4;
 Bader Strolch — Ostania Jork 1:2. Ober-
 zschliefen: Preußen Spaborga — V. f. B.
 Gleiwitz 0:4; Sportfreunde Oppehn — Deifsch
 Dindenburg 1:1; Preußen Ratibor — Ostrog 1:0.
 Mittelhochland.

Fortuna 3:1. V. f. B. - Eintracht 1:0. Victoria - Spielvereinigung 4:0. Olympia Germania - Arminia 5:1. T. u. B. - Bader 3:0. O. f. S. f. n. - Sportklub 3:3. Ostf. - Mühl. Dresden 0:0. Sportverein 06 - Sp. B. Dresden 1:2. V. f. B. - Fußballing Dresden 1:2. B. G. Radebeul - Dresdner S. G. 1:8. Radeburg - Dresdensia Dresden 4:2. Mittel S. f. n. - Elbur - Preußen Gennich 4:3. B. G. Gennich - Dellas-Germania Radeburg 3:1.

1.2. G. T. Garten — National Gymnast 81:
Wader Gymnast — B. f. S. Gennast 81:
W. H. C. A. S. J. Swiden 00 — B. f. S. Swiden
1.3. Sp. Ba. Grimmitschau — T. u. B. Berden
1.2. Meerone 07 — Puchallring Troken 5:0
B. f. J. Glanau — G. T. Swiden 1.2. K.
torbia Plauen — Bogl. S. C. Plauen 2:2
B. f. A. Plauen — Spielog. Plauen 2:3.
2.4. S. J. Jena — G. T. Weimar 0:2. G.
1.2. 06 — 1. C. S. Jena 1:3. G. T. Rahl
f. B. D. Ruhlshdt 3:1. Ruhlshdt 07 — Ger
mania Jlimenau 2:4. G. T. G. S. S. Sport
freunde — Wader Halle 3:2. Halle 98 — Halle 06
3:0. Borussia — Eintracht Halle 5:3. Nere
burg 99 — Favorit Halle 1:2. C. S. G. u.
Fortuna — Preußen Radeburg 2:2. C. S. 1900
Radeburg — Preußen Burg 7:0. B. f. J.
Genthin — Sp. u. Sp. B. Radeburg 4:3.
B. f. J. Radebudenien — Germania Rade
burg 1:1.

Abteilung A: Tasmania — Reutßen
 Ostpreußen 2:0; Memel — Reutßen — Teutis
 Ostpreußen 2:0; Rindpa — Meteor 5:0; Weßlau
 — Wader 4:2; Union 0:1 — Preußen 5:2
 Abteilung B: Berliner S. — S. C. Charlottenburg 5:1; Viktoria — S. C. Reutßen 5:3; Volksg. S. — S. C. Spandau 0:0; Union
 Oberkornweide — Union Potsdam 2:2
 Privatspiele: Norden-Nordost — Nordwärts 2:0; Beichenfee 1900 — Schneeberge
 1:0

Hamburg-Altona: Viktoria Hamburg
— Hamburger E. B. 3:5 (3:2); St. Georg
— Norfonia 4:1; Wandabed — Sperber 4:2
Altona 66 — Rothenburgsort 4:1; Teutonja
— St. Pauli Sport 2:4; Riesenleben — Union 0:4
Nord-Bannover: E. B. Garburg — Rafen

Erbitterte Kämpfe im Welser- und Mittelgewicht. — Wintgen disqualifiziert.

Die größte Ueberraschung, die den Anhängern des Vorkurs bei den Zwischenrundenkämpfen um die Meisterschaft des Bezirks Berg am Samstagabend in Heiligenhaus zuteil wurde, war die Bekanntgabe der Disqualifikation des bekannten Mittelgewichtlers Bitingen-Weibert. Bitingen, der trotz Startverbots von seinem Verein am Freitag in Herden gekämpft hatte, ist deshalb vom Weibert Vorkurs für zwei Monate disqualifiziert worden, wodurch Bitingen nicht nur um den Titel des Bezirksmeisters gekommen ist, sondern vielfach sah man in ihn auch schon den Bedenkweisen Reiter. Ein weiterer Leidtragender ist auch Pfisch (E. S. H. Elberfeld), der sich Bitingen drei Tage lang knapp nach Punkten beugen mußte. Auch er war ein ernstlicher Bewerber um den Titel und muß nun zusehen, wie seine Gegner zu Rang und Ehren kommen.

Im allgemeinen wurde sehr harter Sport
gezeigt, vor allem von den Welter- und Mit-
telgewichtlern

Recht spannend war die Begegnung zwischen Häffe-Eberfeld und Taemen-Beßert im Bellergerwicht. Wenn auch Taemen die 1. Runde knapp für sich hatte durch die verschiedenen guten Roden, so verstand es Häffe in der 2. und 3. Runde dem Gegner den Kahlkampf aufzuzwingen, ihn in der 2. Runde durch einen guten Aufwärtshaken bis 9 auf die Bretter zu bringen und diese Runde mit einem guten Punktstoßsprung zu beenden, dadurch einen glatten Sieg sicherstellend. — Sehr hart war auch das Treffen zwischen Riepen (V. E. Eberfeld) und Giala (Schwarz-Weiß Garmen) im Mittelgewicht. Die erste Runde steht Giala mit einem kleinen Plus. Dann aber kommt Riepen besser auf und wendet gute Stopper an, damit den Vor sprung des Gegners ausgleichend. In der dritten Runde dringt aber die bessere Treffsicherheit Gialas bei rasch wechselnden Kampfbildern das genügende Plus für den Punktzieg. Die Gegner waren sich im grohen und ganzen ziemlich ebnbürtig. — Als harter Mann erwies sich Schröpp (Solligen-Sträßrath) im Bellergerwicht, der häufig Nachmanns (Beßert) Rechte in die unteren Partien durchlassen mußte, während er selbst sein Glück mit turan Aufwärtshaken versuchte.

Eine angenehme Lieberatschung bot im Leichtgewicht Varenh-Velbert, der drei Runden gegen den kampferfahrenen und guten Zaltiser Ketten- und Söllinger fand, wenn letzterer ihn auch durch seine genaueren Schläge glati auspunfnete. Verhinderndlich konnte auch Varenh gut landen, doch niachte er manch gute Gelegenheut nicht aus. — Einen annehmbaran Kampf belam man auch im Federgewicht zu sehen, der zwischen Hüttemann II (Schwarz-Weiß Karmen) und Oberath (Velbert) über drei Runden ging. Hüttemann verhandt seine Linse sehr gut anzubringen, während Oberath mehr rechts arbeitete. — Im Allengewicht mußte Emmert (E. S. V. Biederfeld), der durch Krankheit noch nicht seine alte Form wiederlangt hatte, dem Söllinger Rißers einen glatten Punktsieg überlassen.

Im Einleitungslampf im Jugendpapierraewich
siegte Rösling-Heiligenhaus in schöner Manier
über Klostermann-Belbert nach Punkten.

Die Endrunde um die Bezirksmeisterschaft des Bezirks Berg in Eisberfeld.

Nach der Zwischenrunde in Seilgenhaus wurden folgende Kampfpaa-re für die Endrunde um die Meisterschaft des Bezirks Berg, die in 14 Tagen in Eisberfeld stattfinden wird, bekanntgegeben:

Fliegenrengewicht: Ritters-Söllingen und Ruwert-Belster, Bantamgewicht: Kraft-Belster ohne weiteren Gegner und somit Bezirksmeister, Federgewicht: Hätemann-Ul-Harmen und Wesen-Rangenberg, Leichtgewicht: Kettenbach-Söllingen und Kronsdorf-Söllingen, Welterengewicht: Hülse- S. S. B. Elbertell und Bachmann-Belster, Mittlere Gewicht: Niala-Ul-Harmen, ohne weiteren Gegner, daher Bezirksmeister, Halb-schwergewicht: Flage- S. S. B. Eisberfeld und Beder-Nölzig, Schwere-gewicht: Uffelman-Söllingen, ohne weiteren Gegner, daher schon Bezirksmeister.

Die gestrigen Kämpfe in Ohligs brachten den erwarteten einseitigen Short. Verein für Rasen

Spott konnte sich nicht durchsetzen. Auch der Besuch war nicht wie bei der ersten Veranstaltung. Obgleich die Gegner verpflichten, die ausgelassenen Kämpfe gewährleisten. Den besten Kampf des Abends lieferten im Jugendpapiergewicht Nikolauß, Jos. Sp. Berrein, und Großke, Obhlitz. In war seinem Gegner in den beiden ersten Runden überlegen, in der dritten erhielt er einen Nierenschlag. C. wurde disqualifiziert, Sieger Nikolauß. Beide war, wie vorausgesehen war, Obhlitz bedeutend überlegen. In allen drei Runden hatte bedeutend überlegen. Im Hauptkampf trafen sich im Halbschwergewicht Bäder, Obhlitz, und Afrika, Adli. Auch hier war der Gast der besseren und Punktstärker.

Elberfeld als Tabellengrunder.
Spannende Kampfhandlungen.

Beim letzten Gaumesser-Kampfschlachtfeld hatte an
gestrigen Sonntag die Kraftsport-Verg. des A.L.V.
1860 Eberfeld den Kraftsportverein Witten 2
zu Gast, der eine Kampferprobier-Rann-
schafft stellte, die sich aber dem besseren Rön-
nen der Wuppertaler mit dem überraschen-
enden Ergebnis von 20:8 Punkten beugen mußte.
Die Eberfelder haben mit diesem Siege den
zweiten Tabellenplatz besetzt, während Hagen den
ersten Platz inne hatte und dadurch in die Kreis-
liga aufrückte. Die einzelnen Kämpfe nahmen eine
schöne und abwechslungsreiche Verlauf-
Bei der Halbzeit führte Eberfeld mit
10:4 Punkten.

Im Fliegengewicht konnte in 1. Gang Schleifer-Altenhausen nach mehreren vergeblichen stützigen Aus-Bitten nach 1½ Minuten an die Schultern bringen, nachdem er einige Aushebungen mit feistlichem Ueberwurf des Gegners vorpariert hatte. — Der 2. Gang sah Schleifer schon nach 3 Minuten als Sieger durch häufig im ersten Einbrüden der Brücke. — Althaus-Eberfeld und Robbstedt-Bitten lieferten sich im 3. Gang ein gewicht einen interessanten Bodenkampf, den Althaus nach 5 Minuten durch Halsnelson mit Freileistung am Boden für sich entschied. — Im 2. Gang schiedten die Bittenden den vorjährigen Kreis- und Gemeinmeister im Fliegengewicht und diesjährigen Bodenkampfmeyer Nagel, der vor einigen Wochen in Altona in 27 Minuten 8 Siege buchen konnte, gegen Althaus-Eberfeld im Treffen, das sich zu dem spannendsten Kampfe des Tages gestaltete. Althaus machte dem Meister viel zu schaffen, parierte seine Angriffe ausgemeldet und ging mit ihm über die Zeit von 20 Minuten, der nur einen Punkt zu erringen konnte. — Febergewicht: Im ersten Gang wurde Gint-Bitten, der sich meist am Handgelenk festhielt, durch den gefährlichen Angriff des Brods-Eberfeld durch die Flucht ins neutrale Gebiet zwingen zu können, u. E. nach 9 Minuten nicht ganz einwandfrei Sieger durch Abhangen am Boden mit feistlichem Ueberwurf, wodurch Brod im zweiten Gang Sieger nach Punkten wurde. Beide kämpften nur im Stand. — Der Reichsaewichter Gadsburi-Eberfeld und

Glob-Bittern lieferten sich ebenbürtige Treffen, welche Glob im 1. Gang durch feillichen Aufbruch nach 12½ Minuten und im 2. Gang nach 5 Minuten durch feillichen Liebertwurf für sich entschied. Feilliche Ueberwürfe und gut abgefangene Schläge der schönsten interessanten Stand- und Bodenkämpfe. — Im letzten Mitteltgewicht suchte Zschmader-Bittern häufig den Bodenkampf, der ihm besser lag. Auch hier gab es fast ununterbrochene spannende Kampfhandlungen, bei denen Bud durch Habschneff mit Ueberführung den Sieg im 1. Gang nach 8½ Minuten auf die Schulter zwang. Im 2. Gang kam der Bittener nach drei Minuten durch Abnehmen am Boden auf die Matte. — Eisberger-Eisbärel hatte in Knip-Bittern (schweres Mitteltgewicht) einen guten Gegner, der sich aber der größeren Geschicklichkeit des Eisbärels in beiden Gängen beugen mußte. — Im Schwergewicht machte Rube-Eisbärel mit seinen Gegnern nicht viel Federlesens.

Westfalen-Rheinland 4:6 (2:3)

Widenscheid, 28. November. (Eigen-
Druckbericht.) Über 4000 Zuschauer sahen
in Widenscheid den spannenden Handballkampf
der beiden Turnkreise Rheinland und Westfalen.
Die mehrschlägige Eis- hat sich gegenüber den Vor-
jahren in ihren Leistungen außerordentlich
verbessert. Durchwegs konnte man bei den Westfalen
eine bessere Zusammenarbeit im Feldspiel be-
obachten. Besonders die gute Arbeit der rhein-
ischen Hintermannschaft, in der besonders die
Torhüter durch eine effikasse Abwehr hervor-
ragte, verhinderte weitere Torerfolge der
sächsischen Mannschaft. In der rheinischen Tor-
reihe vermehrte man vor allem ein einbreiten-
Angriffssystem. Besonders Mittelstürmer
und Halbbreiter arbeiteten zusammen, und ihnen ge-
lang es in erster Linie sämtliche Torerfolge an-
zudenken.

Wie zu Beginn des Spiels unternehmen die Weiskönige einige gefährliche Angriffe, sind jedoch sind die Weiskönige durch ihre Anführer glücklicher und können nach 10 Minuten dauer durch den Mittelfürst in Führung gehen. Kurz darauf folgen zwei weitere Züge. Die rheinische Verteidigung begeht nun einen Fehler, zu weit aufzurücken, was der schweizerischen weisköniglichen Sturmflut ermöglicht, ihr Ostthor zwei Tore aufzuheben. Nach dem darauf folgt ist voran eine leichte Überlegenheit der Weiskönige festzustellen, so daß von ihnen ein Ausbruch erreicht wird. Erst jetzt beim Züge von 3:3 beginnt der rheinische Sturm einzudecken zu wirken und durch drei Tore in den Mittelfürstern ihren Sieg sicherzustellen. Am Ende vor Schluss bringt ein Ersatzhof den Weiskönigen den vierten Treffer. Bei diesem Stande von 4:3 findet das Spiel sein Ende. Der Unparteiische hatte bei der vornehmen Spielweise der Mannschaften eine leichte Aufgabe.

Sp. Gl. Sonnenborn gewinnt knapp mit 1:0 v. T. B. 61 Remscheid. — Sp. Gl. Heiligenhaus gegen seinen Lokalrivalen mit 4:2 (0:1). — Ausfall der übrigen Spiele wegen Abreise der Gegner.

Gestern gab es im Hockeysport einen Son-
der Abgaben, allein drei Spiele mußten in
Abgabe der Gegner abgesetzt werden. E.
E. Lberfeld erzählte eine solche von B. C. N.
seidori, Schwarz-Weiß Garmen v.
Bg. Oberhausen und F. C. Weibert v.
Bodum, so daß die Auswahl recht gering war.
Sp. Cl. Lberfeld-Sonnborn v.
T. B. 61 Remscheid im Rückspiel vor Sonn-
vermochte diesmal den ersten 4:1-Sieg nicht
wiederholen, es langte gerade noch zu einem hin-
niedrigen 1:0-Erfolg. Die Sonnborner waren ge-
genüber ihrem guten Spiel gegen Schwarz-
licht wieder zu erkennen. Der Mannschaf-
Zusammenhang, und sie ließ eine gewisse Ver-
schäpfung des recht eifrigen Gegners erken-
Remscheid vermochte sein Spielfeld dem Sonn-
aufzudrängen und lieferte ein vollkommenes
bürtiges Treffen. Das einzige Tor erglänzte
Sonnborn kurz vor der Pause nach guter Vorarbeit
Halbsinken. Remscheider Mitter, der sonst ganz
zuverlässig abwehrt, war zu spät aus seiner
Heiligkeit herausgelaufen und konnte dann
Treffer nicht verhindern. Der beste Zeit-
Gegner waren die Hintermannschaft.
Zweite von Lberfeld unterlag erwartungs-
mäßig den Remscheidern mit 1:2 (1:1).

Das Lokaltreffen in Heiligenhaus zum Sportverein und Hockeifluß wurde diesmal von letzterem als Plaverein auf den besseren Sturmleistungen mit 4:2 gewonnen, dem der Gegner bis zur Pause mit 1:0 in Führung lag. Der Angriff der fliegenden Partei nahm bei vielen Zorgelegenheiten reflexlos an und war weit energischer als der des Sportvereins. Im allgemeinen war jedoch der Kampf offen. Bodenverhältnisse waren einwandfrei und der Lauf ruhig und angenehm. — Die Jugend des Hockeiflusses unterlag der des S. C. 1. best mit 1:4 verbittertem Ergebnis.

H. C. Veldert war mit seiner Zweizum B. f. M. Kupferdreh gefahren und sich von der ersten des Gefährers umbe mit 3:4 schlagen lassen, obwohl man bis zur mit 3:2 in Führung ging und auch sonst oben überlegen war. Das 3. Tor für Kupfer wurde in harter Absichtsstellung erzielt.



Fritzsche
Elberfeld, Wall 32.

Kommen Sie
zu uns, wir
bedienen Sie
gut und billig